



PP 9320 Arbon  
Telefon 071 440 18 30  
www.felix-arbon.ch  
felix@mediarbon.ch  
Auflage: 13 300  
23. Jahrgang

# felix.

IST IHR DACH  
«À JOUR»?  
WIR SIND IHR  
DACHWARTUNGS-  
SPEZIALIST!



Eigenmann AG | Wittenbach  
www.eigenmann-ag.ch

25. Juni 2021

## Schiessen statt Backen



6

Die ehemalige Kölbener-Konditorin Franziska Stark ist jetzt Profischützin



3

«Stadthof» im Fokus



7

«Seezauber» im Visier



8

Museumsideen im Kopf



13

E-Mobilität im Test



**NATÜRLI**  
**Weinwoche**  
 mit süffigen Sommer-Hits  
 26. Juni bis 3. Juli 2021

**10% Rabatt**  
 aufs gesamte Weinsortiment

**NATÜRLI**  
 Hauptstrasse 5  
 9320 Arbon  
 Tel. 071 440 37 38  
 www.naturli-arbon.ch  
 info@naturli-arbon.ch

**Sommer Genuss**  
**10% - Aktion**

Kaffee Laden  
 Wein Boutique  
 Genuss Shop

**Kaffee & Genuss Garage**  
 Hauptstrasse 22  
 9323 Steinach

Inserat ausschneiden - mitbringen - profitieren - gültig bis 17.07.2021

**park**  
 HOTEL RESTAURANT PIZZERIA

**Bahnhofstrasse 20, 9320 Arbon**  
 Reservation unter Tel. 071 446 11 19

**PRÄSENTIERT am 03.07.2021**

**Claudia & BLUEBIRD**  
 COUNTRY MUSIC BAND

live in concert

**Samstag, 03. Juli 2021**  
 ab 19 Uhr  
 Eintritt frei

www.BLUEBIRD-MUSIC.COM

**AUTO KELLER ARBON**

**Camper mieten??**

- für 2-3 Personen
- Autark mit Solaranlage und Inverter
- Navi mit Rückfahrkamera
- überdurchschnittliche Ausrüstung und Inventar
- sehr günstige und attraktive Preise

**Noch freie Termine für Juli + August!**

**Live bei:** St. Gallerstrasse 115 • 9320 Arbon • 071 440 22 76  
 info@auto-keller.ch • www.auto-keller.ch

**Autofahrschule**

**Patricia BOLLER**

Arbon und Umgebung

**Jetzt wieder Nothilfekurse!**  
 Jetzt anmelden!

**078 815 16 11 oder 079 858 80 29**  
 www.fahrschule-boller.ch

Einfach besser **hören** und verstehen

PHONAK

Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgeräteakustikerin

**Hörberatung Blumer der Hörprofi**

**9320 Arbon** Bahnhofstrasse 38  
 Telefon 071 440 21 26  
 arbon@hoerberatung-blumer.ch

Öffnungszeiten:  
 Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00  
 Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00

**Sonnhalden**  
 Wohnen und Pflege im Alter

**Lassen Sie sich am Sonntag 27. Juni 21 herzhaft und gemütlich verwöhnen. Geniessen Sie eine der drei Varianten – immer ab 2 Personen, Preis pro Person**

Bei allen natürlich mit dabei:  
 • Ofenfrische Gipfeli, St. Gallerbrot und Zopf mit Butter, Konfitüre und Honig  
 • 1 Fruchtsaft und 2 Heissgetränke inbegriffen

Wir freuen uns auf Ihre Reservation Tel. 071 447 24 35  
 Restaurant täglich von 9.30 bis 17.15h geöffnet

**«Naschkatze» CHF 26.-**

- Heidelbeer Muffins
- Pancake mit Ahornsirup
- Milchreis mit Himbeersauce
- Beerencreme mit Crunch
- Fruchtsalat

**«Herzhaft in den Tag» CHF 32.-**

- Rührei, Rohschinken
- Lachs
- Tomaten-Mozzarella Salat
- Wraps mit Avocado/Cole Slaw
- Wraps mit Poulet-Curry
- Wurst-Käsesalat

**«Schwizerzmenge» CHF 26.-**

- Birchermüesli
- Aufschnitt und Käse

Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon, www.sonnhalden.ch

**AKTUELL**

Wer ist die Seewarte AG, die in Arbon die 80-Millionen-Zentrumsüberbauung «Stadthof» plant?

**«Wir investieren langfristig»**

Herr Regli, was bringt die Zürcher Seewarte AG dazu, in Arbon 80 Millionen für eine Zentrumsüberbauung zu investieren?  
**Thomas Regli:** Die dynamische Entwicklung der Stadt Arbon und die Zentrumslage des «Stadthofs». Dieses Projekt ist genau nach unserem Geschmack.



So soll der «Stadthof» im Arboner Stadtzentrum gemäss aktuell aufliegendem Gestaltungsplan aussehen: Auf einer Fläche von etwa zwei Fussballfeldern ist zwischen «Hamel», «Novaseta», St. Gallerstrasse und Webschiffkreisel ein zweigeschossiger Sockelbau mit vier bis 28 Meter hohen Ecktürmen geplant.

Die Seewarte AG, bisher im Grossraum Zürich tätig, fokussiert sich bei ihren Immobilieninvestments vorzugsweise auf Zentrumsüberbauungen mit gemischten Nutzungen. Weshalb? Oft ist es nicht einfach, Bauland zu finden. Wenn es dann interessantes Bauland gibt, dann befindet sich dieses oft in Zentrumslagen, wo es verschiedene Begehrlichkeiten und Öffentlichkeiten gibt. Oft bedingt dies zwar komplizierte Entwicklungsprozesse – aber das sind halt interessante Gebiete. Überbauungen auf der grünen Wiese gibt's fast keine mehr, deshalb konzentrieren wir uns auf Zentrumslagen.

Die Erträge dieser drei Geschäftsfelder in die Stiftung überführt und die Stiftung wiederum ist mit diesem Geld philanthropisch tätig.

Bei uns steht auch nicht die Spekulation mit kurzfristigen Gewinnen im Vordergrund. Wir wollen nachhaltig und langfristig Immobilien entwickeln über Generationen. Mit unserer langjährigen Stiftung im Rücken haben wir einen anderen Zeithorizont, als viele andere, die im Immobilien-Sektor tätig sind.

Die Seewarte AG besitzt und bewirtschaftet etwa 50 Liegenschaften, viele Wohnüberbauungen im Raum Zürich. Woher stammt das Geld, welches Sie investieren?  
 Das sind alles Mittel aus der Ernst-Göhner-Stiftung. Seit diese Stiftung im Jahr 1971 gegründet wurde, sind diese Mittel erarbeitet worden. Unser Stiftungsvermögen liegt nicht einfach herum, sondern wird investiert in Immobilien, in Beteiligungen und als Vermögensanlage. Ende Jahr werden jeweils

In welchen Bereichen engagiert sich die Ernst-Göhner-Stiftung gemeinnützig?  
 Die Fördertätigkeiten sind sehr breit und vielfältig: In den Bereichen Kultur, Umwelt, Soziales, Bildung und Wissenschaft. Oft sind es kleine, aber arbeitsintensive Projekte und Ideen, welche die Stiftung unterstützt und auch begleitet. In Arbon hat diese Stiftung zum Beispiel im Jahr 2012 die Sanierung der Johanneskapelle mit 300 000 Franken unterstützt. Und die Kunsthalle erhielt in den Jahren 2019 und 2020 je 12 000 Franken für zwei Ausstellungen.

In Arbon gibt's gerade auch in Zentrumslage leerstehende Wohnungen und Verkaufsräume. Warum wird Ihnen dies im «Stadthof» nicht passieren?  
 Ich schliesse nicht aus, dass dies auch uns passieren kann. Wir planen diese Eröffnung im Jahr 2027. Niemand kann heute sagen, wie der Markt dann aussehen wird.



Thomas Regli, CEO Seewarte AG

Die Seewarte AG als Tochtergesellschaft der Ernst-Göhner-Holding mit Sitz in Zürich beschäftigt nur sechs Personen. Was macht die Seewarte AG genau?  
 Wir entwickeln, bauen, sanieren und bewirtschaften Immobilien – aber nur für uns selber. Wir verkaufen in der Regel unsere Liegenschaften nicht, machen auch kein Stock-

Wieviel Leerwohnungsbestand kalkulieren Sie ein – einen Drittel? Bei den Wohnungen dürfte dieser Anteil deutlich geringer sein. Etwas skeptisch sind wir, was die Vermietung der Büros im ersten Obergeschoss des Sockelbaus betrifft. Dort kalkulieren wir vorsichtig mit Leerständen von bis zu zwei Jahren.

(Fortsetzung auf Seite 5)

**DEFACTO**

**Balance**

Um die neu geplanten Betsiedlungen in Arbon wird der Boden weniger versiegelt als auch schon. Es sind zarte Pflänzchen einer neuen Gangart namens «Nachhaltigkeit». Stahlbetonbauten, die für einen grossen Teil der CO<sub>2</sub>-Produktion verantwortlich sind, wachsen weiter, wobei ästhetisches Bauen mit nachhaltigen Materialien genau das wäre, was uns Menschen anzieht. Wollen wir wirklich letzte landwirtschaftsflächen in Siedlungsnähe umzonen, statt bereits bebautes Land zu verdichten? Aus ökologischer Sicht nein.

Während ich meine Kugel Schokoladenglacé geniesse, rollt ein Ball zwischen den Autos auf die Strasse. Ich erinnere mich an meine kleine Stadt am Meer im Süden Spaniens, wo sich im Winter die Einwohner stundenlang mit einem geteilten Bier langweilen, im Sommer wartet man ewig im Café und steht überall Schlange in den vom Verkehr verstopften, lauten Gassen. Definitiv, schlechte Planung. Was brauchen wir in Arbon? «Balance» heisst das Kunstwerk in unserer europäisch herausragenden Vogelbucht vor dem «Metropol». Wie weise, eine Skulptur an diesem geschichtsträchtigen, so zentral gelegenen Ort «Balance» zu nennen. Was für eine einmalige Gelegenheit, ganz gut zu überlegen, welche Gestaltungen unserer Stadtentwicklung wirklich gut tun. Balance sei dank.



Heidi Heine, Stadtparlamentarierin, Grüne Arbon

## Wechsel Präsidium bei den GRÜNEN Arbon



Übergabe der Präsident\*innen-Glocke der GRÜNEN Arbon

Cornelia Wetzel Togni wurde an der HV 2021 der GRÜNEN Arbon zur neuen Präsidentin einstimmig gewählt, herzliche Gratulation! Ganz im Sinne des Gründungsmottos setzen sich die GRÜNEN Arbon weiterhin für den Erhalt der Umwelt mit seiner Biodiversität, für gesunde Arbeitsplätze, für soziale Gerechtigkeit und eine lebendige Entwicklung unserer Quartiere ein. Mehr Infos unter: [www.gruene-arbon.ch](http://www.gruene-arbon.ch)

straubgartenbau

**10% Aktion auf Sommer-Pflegearbeiten**  
nach Aufwand bei Ausführung im Juli/August 2021 (nicht kumulierbar)

**Straub Gartenbau gestaltet, baut und pflegt Ihr persönliches Naherholungsgebiet.**

071 455 24 44    [info@straubgartenbau.ch](mailto:info@straubgartenbau.ch)

## Zweimal für den Thurgau entschieden

**Discounter Lidl Schweiz lässt sich seine Tiefpreispolitik etwas kosten. Von den Investitionen profitieren viele Menschen im Thurgau: Mitarbeitende, Kundenschaft, Bau- und Lieferfirmen sowie Gemeinwesen. Das stärkt auch den Immobilienmarkt.**

Getreu dem Firmen-Slogan «Lidl lohnt sich», ist der Schweizer Lidl-Finanzchef Stefan Kopp überzeugt: «Investieren lohnt sich.» Das Detailhandelsunternehmen habe sich deshalb mittlerweile zweimal für den Thurgau entschieden. Nach dem Grundsatzentscheid, 2008 den Schweizer Hauptsitz in Weinfelden zu errichten, wurde 2019 ein neues Stammhaus in Weinfelden gebaut. Auch in Arbon wird eine Filiale geführt. In der ganzen Schweiz habe Lidl seit Markteintritt rund 1,5 Milliarden Franken investiert – über 250 Millionen davon allein im Thurgau. 2021 baut Lidl in Weinfelden für 35 Millionen Franken zusätzlich ein



Stefan Kopp (links) erklärt Werner Fleischmann, wie dank des neuen Obst- und Gemüselagers noch mehr Gewicht auf frische Produkte gelegt werden kann.

Obst- und Gemüselager und eine eigene Bananenreiferei.

«Das lohnt sich», ist auch Werner Fleischmann, Inhaber von Fleischmann Immobilien überzeugt: «Eine solche Firma, die Jahr für Jahr in der Region investiert und eigene Arbeitsplätze schafft, gibt

hätten. «Das äussert sich in der hohen Nachfrage nach Wohneigentum und hat mit dem gestiegenen Raumbedarf für das Homeoffice zu tun.» Andererseits kämen Liegenschaften nur zaghaft auf den Markt, was auch im Thurgau zu stärker steigenden Immobilienpreisen führe.

Weitere Informationen: [www.fleischmann.ch/news](http://www.fleischmann.ch/news)

**FLEISCHMANN**  
IMMOBILIEN

Wir verkaufen auch Ihre Liegenschaften!  
Immer aktuell – folgen Sie uns auf: [f](https://www.facebook.com/fleischmannimmobilien) [i](https://www.instagram.com/fleischmannimmobilien) [in](https://www.linkedin.com/company/fleischmannimmobilien) [p](https://www.pinterest.com/fleischmannimmobilien)

**Fleischmann Immobilien AG**  
Niederlassung Arbon  
Weststrasse 27, 9320 Arbon  
Tel. 071 446 50 50  
[www.fleischmann.ch](http://www.fleischmann.ch)  
[info@fleischmann.ch](mailto:info@fleischmann.ch)

nicht nur Geld in die Gegend, sondern schafft auch Vertrauen und Zuversicht.» Dies wiederum stärke den Immobilienmarkt. Mit Genugtuung habe er festgestellt, dass trotz Einschränkungen während der Coronazeit breite Wirtschaftskreise schnell Tritt und viele Arbeitskräfte Mut gefasst

## ALLTAG

Aus dem Stadthaus

### Mitteilungen aus dem Stadtrat

(Sitzung vom 14. Juni 2021)

- Für die Sanierung von Kronberg-, Garten- und Gäbrisstrasse in den Jahren 2022 bis 2024 hat der Arboner Stadtrat die Ingenieurleistungen zum Pauschalbetrag von knapp 69 000 Franken (Strassenbau rund 53 500 Franken, Kanalisation rund 15 500 Franken) an die Innoplan AG, Arbon, vergeben. Für Arbeiten in diesem Bereich, die noch im laufenden Jahr umzusetzen sind, hat der Stadtrat einen Nachtragskredit von 15 000 Franken (Strassenbau rund 10 000 Franken, Kanalisation rund 5 000 Franken) gesprochen.

- Für die Restaurierung der Fassade der Liegenschaft Hauptstrasse 5, Arbon, hat der Stadtrat gestützt auf das Beitragsreglement Natur- und Kulturobjekte einen kommunalen Baubetrag in Höhe von rund 3 700 Franken zugunsten von Yvonne Giger, Stachen, gutgeheissen. Die beitragsberechtigten Baukosten belaufen sich auf rund 37 000 Franken.

Des Weiteren hat der Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:

- der E. Bruderer Maschinenfabrik AG, Frasnacht, für die Sanierung des Daches und die Erneuerung der Luftheizapparate an der Egnacherstrasse 40, Frasnacht
- Ralph Niedermann, St. Gallen, für die Umnutzung eines ehemaligen Restaurants in einen Laden und den Aufbau eines neuen Zugangs zur Dachterrasse an der St. Gallerstrasse 68, Arbon
- der ZIK Immo AG, Arbon, für den Einbau eines Gastrobetriebs in der Vorhalle zum Saurer Museum an der Adresse Zum See 5, Arbon

Medienstelle Arbon

Fortsetzung von Seite 3)

### Werden Sie versuchen, die Räume mit Tiefpreisen zu füllen?

Nein. Wir sind keine Wohnbaugenossenschaft, bauen auch nicht preisgünstige Wohnungen. Wir bauen Wohnungen für Schweizer Mittelsstandsfamilien. Doch wir haben dabei das Privileg, dass wir nicht den letzten Franken ausreizen müssen.

**Die Migros Genossenschaft Ostschweiz ist bereits als Ankermieter bekannt – sie wird etwa die Hälfte des Erdgeschosses mieten und auch ein Restaurant betreiben. War es schwierig die Migros auf die andere Seite der St. Gallerstrasse zu locken?**  
Einfach war es nicht. Aber wir haben erstaunlicherweise für die Verkaufsflächen im Erdgeschoss eine sehr hohe Nachfrage.

### Wie waren Ihre Erfahrungen mit der Arboner Stadtbehörde?

Sehr positiv. Wir wurden als Investor wohlwollend empfangen. Es war ein

konstruktiver Prozess, wo es teils sehr unterschiedliche Anschauungen und Meinungen gab. Aber wir konnten immer konstruktiv zusammenarbeiten und in allen Belangen den Konsens finden.

### Welches waren bei den Verhandlungen mit der Stadt die grössten Knackpunkte?

Die Höhe der Eckbauten, die Gestaltung der Fassade, die Gebäudeanordnung, damit diese Überbauung nicht zu gross wirkt. Wir hätten aber auch gerne Wohnungen im ersten Obergeschoss gemacht. Dies wollte die Stadt nicht, sie zeigte sich überzeugt, dass Bedarf für Büros da sei. So machten wir halt Büros. Aber das sind meist Kompromissprozesse – wo man am Ende meist eine Lösung findet.

Interview: Ueli Daepf

- Der Gestaltungsplan «Stadthof» liegt bis 7. Juli öffentlich auf

Aus dem Stadthaus

### Altpapier- und Kartonsammlung

Morgen Samstag, 26. Juni, führt der Fussballclub eine Altpapier- und Kartonsammlung durch. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Nicht in die Papiersammlung gehören Tetra- und Milchpackungen, verschmutztes Papier sowie alle mit Plastik- oder Alufolien beschichteten Papiere. Für weitere Auskünfte: Kontaktstelle unter Telefon 078 955 51 68.

### Wir gratulieren

Heute Freitag, 25. Juni, feiert **Sylvia Grütter** ihren 95. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren herzlich und wünschen alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten.  
Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

### «Tempo-30»-in Stachen

Anfang Jahr war ein Verkehrsgutachten zur Einhaltung von «Tempo-30» im Gebiet Speiserslehn/Im Leh im Ortsteil Stachen erstellt worden. Messungen ergaben, dass insbesondere auf der Strasse Speiserslehn zu schnell gefahren wird. Im Gutachten wurde deshalb die Realisierung ergänzender «Tempo-30»-Massnahmen vorgeschlagen: die Versetzung bestehender Poller, die Installation einer zusätzlichen Stele am westlichen Eingang zur «Tempo-30»-Zone sowie das Anbringen einer Markierung «Längsstreifen für Fussgänger» samt Rechtsvortritten. In der Zwischenzeit hat der Kanton die entsprechenden Massnahmen bewilligt. Diese werden vor Ende August umgesetzt.  
Medienstelle Arbon

Aus dem Stadtparlament

### Einladung zur 16. Parlaments-sitzung der Legislatur 2019–2023 am Dienstag, 29. Juni, 19 Uhr, im Seeparksaal Arbon

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an der Sitzung des Stadtparlaments vom nächsten Dienstag teilzunehmen. Besucherinnen und Besucher sind gebeten, sich beim Betreten des Saales in die aufliegende Präsenzliste einzutragen.

### Traktandenliste

- Mitteilungen (Mitteilungen aus dem Parlamentsbüro)
- Jahresrechnung und -bericht 2020 (Eintreten, Detailberatung, Beschlussfassung)
- Externe Revisionsstelle (Wahl für die Jahre 2021 und 2022)
- Teilrevision Beitrags-, Gebühren- und Abgabenreglement (Redaktionslesung und Schlussabstimmung)
- Reglement über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (SOR)/Änderung Art. 17 (2. Lesung)
- Motion Feuerwerk örtlich beschränken von Riquet Heller und Christoph Seidler, FDP/XMV, Cornelia Wetzel Togni, SP/Grüne, Lukas Auer, damals CVP/EVP, sowie Ruedi Daepf, SVP (Beantwortung, Beratung, Beschlussfassung)
- Fragerunde
- Informationen aus dem Stadtrat
- Verabschiedung Ruth Erat, SP/Grüne

### Sitzungsunterlagen

Sitzungsunterlagen können nach telefonischer Vorbestellung unter 071 447 61 00 bei der Stadtkanzlei, Stadthaus, 2. Stock, abgeholt oder auf [www.arbon.ch](http://www.arbon.ch) heruntergeladen werden.

Büro des Stadtparlaments

Aus der PSG Arbon

### Dienstjubiläen und Pensionierungen

An der Primarschule Arbon feiern im zu Ende gehenden Schuljahr 17 Personen ein Dienstjubiläum. Das 10jährige Jubiläum feiern **Daniela Benz-Stump** und **Marco Roduner**. Ihr 15jähriges feiern **Debora Fuchs-Hess**, **Andrea Peterer**, **Silvia Ruch** und **Monika Steininger** sowie **Esther Straub** und **Sandra Zinndorf**. Bereits seit 20 Jahren im Thurgauer Schuldienst sind **Brigitte Graf-Kägi**, **Ilona Hugentobler**, **Brigitte Rothenberger**, **Patrick Scheier** und **Eveline Wälti**. Bei **Daniel von Gunten** und **Maja Wahl** bedankt sich die Schulbehörde für 25 Jahre Diensttreue, und **Peter Frieden** ist sogar schon seit 40 Jahren für die Arboner Schulkinder im Einsatz.

Schulpräsidentin **Regina Hiller** hat am 1. April ihr elftes Amtsjahr angetreten. Für 10 Jahre wohlwollenden und unermüdeten Einsatz zu Gunsten der Arboner Schulkinder und des Schulbetriebs bedankt sich die Primarschulbehörde und das Schulkader von Herzen. Ebenfalls bedankt sich die Schulbehörde bei Behördenmitglied **Eliane Niederer** für ihre wertvollen Anregungen, die fachlichen Beiträge und das grosse Engagement während der Amtsdauer 2017-2021. Diesen Sommer verabschiedet die Primarschulgemeinde zwei langjährige Mitarbeiterinnen in den wohlverdienten Ruhestand: **Regula Baumgartner** lässt sich nach 22 Jahren, **Esther Grünfelder** nach 27 Jahren als Primarlehrerin pensionieren. Die Schulbehörde bedankt sich bei allen für ihren grossen Einsatz zum Wohle der Kinder. Die Schulverwaltung der Primarschulgemeinde Arbon bleibt vom 19. Juli bis 6. August geschlossen.

Medienstelle PSG Arbon

Arboner Profi-Sportschützin will an die Weltspitze

## Der perfekte Schuss ist alles



Franziska Stark voll konzentriert im Schiessstand: «Schweife ich mit den Gedanken ab, verfehle ich das Ziel.»

**Sportschützin Franziska Stark will an die Olympischen Spiele 2024 in Paris. Um dieses Ziel zu erreichen, hat sie ihr Leben ganz auf den Schiesssport ausgerichtet.**

120 Schuss ins Schwarze. Das ist Franziska Starks Motivation. Jeden Tag aufs Neue. Was für Laien eintönig erscheinen mag, treibt die 22-jährige Sportschützin an, seit sie neun Jahre alt ist. «Der Perfektionismus dieses Sports fasziniert mich.» Das Leuchten in ihren Augen spricht Bände. Natürlich sei eine gewisse Routine dabei, ein ständiges Wiederholen der immer gleichen Abläufe. «Das ist aber auch wichtig, denn an Wettkämpfen hast du keine Zeit nachzudenken, da müssen die Handgriffe einfach sitzen.» Trotzdem gleiche im Schiesssport kein Tag dem anderen. Das Wetter, die mentale und die körperliche Verfassung sind für jeden einzelnen Schuss entscheidend. «Schweife ich mit den Gedanken ab, verfehle ich das Ziel.»

**Alles aufs Schiessen ausgerichtet** Angefangen hat alles, als Franziska Stark acht Jahre alt war. Damals begleitete sie ihren Vater und Bruder an

ein Schiessstraining im zürcherischen Adliswil, wo Stark aufgewachsen ist. Ihr Interesse war sogleich geweckt. «Als mein Vater kurz auf der Toilette war, bin ich einfach zu einem der Trainer gegangen und habe gefragt: Darf ich auch mal schiessen?» Sie lacht bei dieser Erinnerung. Leider war sie zu jung und musste noch ein Jahr zuwarten. Dann jedoch durfte sie ihren ersten Schuss abfeuern. «Es war sofort um mich geschehen.» Der Schiesssport wurde Dreh- und Angelpunkt ihres Lebens. 2014 schaffte es die Schützin ins Nachwuchskader des Schweizerischen Schiesssportverbandes (SSV). «Da wurde mir klar, dass ich diesen Sport professionell ausüben will.» Sie zog 2018 der Liebe wegen zu ihrer Partnerin an den Bodensee, wo sie gleichzeitig im Leistungszentrum Teufen optimale Trainingsbedingungen vorfand. Ihren Lebensunterhalt verdiente die ausgebildete Konditorin-Confiseurin in der Konditorei Kölbener in Horn. Den Beruf bezeichnet sie auch heute noch als ihre zweite grosse Leidenschaft. Aber eben nur die zweite. Um mehr Zeit für den Sport zu haben, reduzierte sie ihr Pensum. Im April 2020 gab sie ihren Job ganz auf und absolvierte die Spitzensport-RS in Mag-

glingen. «Ich konnte in dieser Zeit als Vollprofi leben und sehen, ob mir das auch wirklich zusagt.» Das tat es.

**Nächstes Ziel: Olympiade 2024** Statt Pralinen und Torten macht Stark nun Mental- und Krafttraining und steht täglich vier bis fünf Stunden im Schiessstand. Ihr Sportlerinnenleben ist mit Verzicht verbunden. «Ich kann nicht auf jeder Party mittanzen.» Trotzdem möchte sie es nicht mehr missen. Ihr Streben nach Perfektion motiviert sie, immer bessere Resultate zu erzielen. Und das mit Erfolg: 2019 wurde sie in der Kategorie «Team liegend» mit dem Gewehr Europameisterin, damals noch bei den Junioren. Ihr grosses Ziel ist die Qualifikation für die Olympiade 2024 in Paris. Diese Zielsetzung und ihre guten Wettkampf-Resultate brachten ihr Ende 2020 einen Zweijahres-Vertrag beim SSV ein. Ein Meilenstein auf ihrem Weg an die Weltspitze. Und der nächste liess nicht lange auf sich warten: An der diesjährigen EM in Kroatien schaffte sie es im Dreistellungskampf (liegend, kniend, stehend) auf Rang 7. Paris ist zum Greifen nah.

Kim Berenice Geser

Die Auflagefrist für das vierte Gastro-Projekt am Arboner Seeufer läuft noch bis 30. Juni

## «Wir sind keine Partyhalle»



Der Lageplan des «Seezaubers»: Das 360-Grad-Restaurant steht mittig links auf dem Aussichtsplatz am Seeufer, daneben sind Küchenzelte (blau), Entsorgungsstelle (grau), Büro (grün) und WC-Anlage (gelb) abgebildet. Auf der rechten Seite befinden sich Essens- und Getränkestände (braun) und Feuerstellen (rot).

**Das Baugesuch für das wohl auffälligste Gastro-Projekt am Arboner Seeufer liegt derzeit auf.**

Zwanzig Meter Durchmesser, zehn Meter Höhe, das sind die Masse des Herzstücks des «Seezaubers»: des 360-Grad-Restaurants. Zu stehen kommen soll das igluartige Zelt auf dem Aussichtsplatz beim Fliegerdenkmal am Arboner Seeufer (siehe Lageplan oben). Geplant ist laut Baugesuch ein Siebentage-Betrieb mit saisonalem Angebot. Während der kalten Jahreszeit wird sich der «Seezauber» als Winterlandschaft präsentieren mit möglichen Angeboten wie einem «Fondue-Stübli», Kerzenziehen oder einem Marro-nigrill. Im Frühling soll das Angebot entsprechend angepasst werden.

**Sieben Monate Betriebsdauer** Der Umstand, dass neu ein Winter- und ein Frühlingsprogramm geplant sind, überrascht. In einem ersten Projektkonzept vom November 2020 war noch die Rede von einem Betrieb von Ende November bis Ende Januar. Markus Rosenberger, Leiter Abteilung Freizeit/Sport/Liegenschaften

der Stadt Arbon, erklärt jedoch, dass der Standort für eine Betriebsdauer von sieben Monaten, von Oktober bis April ausgeschrieben wurde. Für Daniel Schwarz, einer der vier Projektleiter des «Seezaubers» ist die siebenmonatige Betriebsdauer entscheidend: «Das Projekt wäre mit nur vier Monaten nicht rentabel», erklärt er. Im Baugesuch sind Investitionskosten von 250 000 Franken aufgeführt. «Das Zelt schreiben wir in vier Jahren ab.»

**Platz bleibt weiter begehbar** Wie die Betreiber der anderen drei gastronomischen Zwischennutzungen hofft auch Schwarz darauf, noch dieses Jahr beginnen zu können. «Wir haben bereits Buchungsanfragen für Hochzeiten im Oktober und die Weihnachtsessen umliegenden Schulgemeinden», verrät er. Bis spätestens Mitte August brauche er Planungssicherheit. Darauf hingewiesen, dass es sich beim Aussichtsplatz um einen einmaligen Ort am Schweizer Bodensee handle, entgegnet Schwarz: «Das ist uns bewusst.» Er betont, dass der «Seezauber» ein klassischer Gastronomiebetrieb sei.

«Wir sind keine Konzert- oder Partyhalle.» Fänden musikalische Events statt, so würden diese im kleinen Rahmen gehalten und um 22 Uhr beendet. Laut dem Baugesuch beigelegten Gutachten zur Lärmimmission der Hofer Ingenieure AG können die geforderten Planungswerte in der Umgebung eingehalten werden. Hinsichtlich der Öffnungszeiten hat sich auch der «Seezauber» an das Reglement über die öffentliche Sicherheit und Ordnung der Stadt Arbon zu halten, wie Markus Rosenberger festhält. Das heisst, im Aussenbereich ist um 22 Uhr beziehungsweise um 23 Uhr an den Wochenenden die Nachtruhe einzuhalten. Im Restaurant gelten unter der Woche Öffnungszeiten bis 23 Uhr am Wochenende bis 1 Uhr. Für spezielle Anlässe wie Silvester sind zusätzliche Bewilligungen einzuholen. Die im Baugesuch aufgeführte Absperrung beziehe sich, so Schwarz, lediglich auf den Bereich der Küche und Produktion. Es sei eine Sicherheitsvorkehrung. «Der Platz bleibt jederzeit frei zugänglich.» Bäume werden keine gefällt.

Kim Berenice Geser

### Wertschätzung

Zu den Leserbriefen «Unsinnige Anfrage des Stadtparlaments» und «Zu Arbons Strassennamen», «felix.» vom 18.6.21

Unterschiedliche Personen engagieren sich in Arbon politisch und sind auch bereit, viel Zeit in die parlamentarische Arbeit zu stecken. Man muss definitiv nicht alle Anliegen und Anfragen gut finden, aber etwas Wertschätzung für die Arbeit wäre schön. Vermehrt engagieren sich auch jüngere Personen und ihren Anliegen gegenüber sollte man auch respektvoll begegnen und sie nicht als unsinnig abtun, zumal sie vom Volk gewählt wurden und die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger vertreten. Sonst hat irgendwann niemand mehr Lust, sich für die Gesellschaft einzubringen.

Stephanie Lehmann, Arbon

### Velozählstelle in Arbon zeigt: Seeradweg boomt

Der Bodensee-Radweg gehört zu den schönsten und beliebtesten Radwegen in der Schweiz. Um künftige Massnahmen für den Fuss- und Veloverkehr besser planen zu können, betreibt das Tiefbauamt des Kantons Thurgau eine neue Langsamverkehrs-Zählstelle bei der Kastanienallee in Arbon, sowie eine zweite in Mannenbach. Diese beiden Zählstellen ergänzen die seit 2015 bestehende Zählstelle in Bottighofen. Die Zählstelle in Bottighofen zeigt, dass immer mehr Velofahrer und Fussgänger am Bodensee unterwegs sind. 2015 registrierte sie 300 000 Bewegungen (mit Lasertechnologie, ohne Kameras), 2020 waren es schon fast 400 000, 80 Prozent davon von Velofahrern. Auch die Zahlen der neuen Zählstelle in Arbon sind eindrücklich: Seit Anfang März wurden bereits rund 140 000 Bewegungen registriert. Allein am vorletzten Sonntag, 13. Juni, waren es beispielsweise 3500, 2500 davon Velos. I.D./ud.

Die Thurgauer Regierungspräsidentin und Erziehungsdirektorin Monika Knill über die Pläne für ein Kantonales Museum Arbon

# «Ich würde 20 TKB-Millionen einsetzen»

Arbon wird mit dem «Museum Werk 2» einen Anziehungspunkt mit grosser Ausstrahlung über den Thurgau hinaus erhalten. Das meint Regierungspräsidentin Monika Knill. Die 49-jährige Politikerin spricht aber auch von Knacknüssen und einem weiten Weg bis zur Eröffnung. Als Erziehungsdirektorin machen ihr die vielen verhaltensauffälligen Kinder Sorgen. Schliesslich gibt sie den Arboner Schulgemeinden einen besonderen Rat.

«felix.die.zeitung.»: Was sehen Sie vor sich, wenn Sie an Arbon denken?

**Monika Knill:** Eine wahnsinnig spannende Stadt, die sich aus dem Dornröschenschlaf gemausert hat und in der man seit einigen Jahren eine richtige Aufbruchstimmung spürt. Ein Ort, in dem man sich gerne aufhält und verweilen kann.

Und was sehen Sie vor sich, wenn Sie an Arbon im Jahre 2030 denken?

Es wird sich zeigen, dass der Entscheid, Arbon gezielt weiterzuentwickeln, Früchte trägt. Das neue «Museum Werk 2» wird im Vollbetrieb sein. Ein Treffpunkt, an dem sich jede Generation gerne aufhält. Ein richtiger Anziehungspunkt mit grosser Ausstrahlung über den Thurgau hinaus. Und ich sehe eine wunderbare, aufgewertete Seepromenade.

Lange gab es ein heftiges Seilziehen zwischen Frauenfeld und Arbon um das Historische Museum. Was gab den Ausschlag für Arbon?

Das Potenzial, das Arbon und der Oberthurgau haben. Es gab ja im Oberthurgau auch Rückzüge von Amriswil und Romanshorn zugunsten von Arbon. Der Regierungsrat sah das touristische Potenzial an dieser Seelage. Hier zeigt sich ein anderes Einzugsgebiet und ein Potenzial, das Frauenfeld nicht im glei-



Monika Knill, Regierungspräsidentin, im «felix.»-Interview: «In erster Linie soll im Arboner Werk 2 eine museale Begegnungs- und Erlebniswelt entstehen».

chen Mass hat. Zudem verfügt Frauenfeld schon über ein reichhaltiges kulturelles Angebot.

**Arbon soll gar zum Zentrum des Historischen Museums inklusive Verwaltung werden. Wie kommt Arbon zu dieser Aufwertung?**

Es entspricht der Logik, dass die administrative Führung dort ist, wo wir den grössten Zustrom erwarten und wo am meisten Museumspersonal im Einsatz ist. Arbon wird eine Drehscheibenfunktion haben. Darum sollen die verantwortlichen Organe hier stationiert werden.

**In Arbon soll es kein traditionelles Historisches Museum geben. Also ein kulturelles Vergnügungszentrum?**

Es soll kein Museum nach bisherigen Vorstellungen geben. Es wird aber auch nicht bloss Vergnügungsstätte sein. Nach unsern ersten Ideen

sollen der Besucher, die Besucherin einerseits historische Erlebnisse machen können, aber mit einer Interaktion auch in die Gegenwart und die Zukunft geführt werden. In erster Linie soll eine museale Begegnungs- und Erlebniswelt entstehen.

**«Das Museum Werk 2 wird ein Treffpunkt, in dem sich jede Generation gerne aufhält.»**

**Welches werden die grossen Knacknüsse sein, gerade wenn man an die Erwartungen von 100 000 Besuchern jährlich denkt?**

Im Moment sind die Knacknüsse nicht abschliessend ersichtlich. Wichtig wird auch die raumplanerische oder städtebauliche Frage sein: Auf welchem Weg kommen die Besucher ins Museum, gerade auch jene, die vom Radweg her kommen?

Wie lösen wir das Kommen und das Gehen zum und vom Museum?

**100 000 Besucher jährlich – wie kommen Sie zu dieser optimistischen Annahme?**

Gemäss dem Atelier Bellprat Partner AG, unserm externen Partner, ist diese Zahl noch sehr konservativ. Realistisch seien noch höhere Zahlen. Wir stützen uns auf erfahrene Experten ab, die weltweit schon ähnliche Prozesse begleitet und umgesetzt haben. Sie sehen ein realistisches Einzugsgebiet im Umkreis bis zu 120 Minuten Fahrzeit und ein Publikum, das dann nicht nur einmal nach Arbon kommt.

**Die Webmaschinenhalle ist schon für eine Million gekauft. Bau und Einrichtung sollen aber 40 bis 45 Millionen kosten. Woher das Geld?**

(lacht) Das ist die eigentliche Knacknuss! Persönlich ist meine Überzeugung, dass ein Teil dieser Kosten aus dem TKB/PS-Topf gedeckt werden sollte. Darüber wird bald der Grosse Rat beraten und irgendwann auch das Stimmvolk beschliessen. Alle Projekte, für die solches Geld gesprochen werden soll, werden dem Volk gesamthaft vorgelegt.

**Bis jetzt herrscht im Regierungsbau aber Skepsis gegenüber der Lösung mit TKB-Geldern ...**

Für mich wäre es absolut richtig, wenn ein Teil des Museums aus dem TKB-Erlös finanziert werden könnte. So hat sich auch der Regierungsrat mit seiner Botschaft an den Grosse Rat geäussert. Es ist letztlich kein Museum, das der Staat für sich zum Selbstzweck baut, sondern ein Generationenprojekt, das wir für die Bevölkerung realisieren wollen. Wir geben mit einem solchen Projekt der Bevölkerung etwas Bleibendes zurück von ihrem Volksvermögen. Der andere Teil wird aus allgemeinen Staatsmitteln gedeckt werden. Auch dazu braucht es eine Volksabstimmung.

**Aus dem TKB-Börsengang gibt es 127 Millionen – wie viele könnten ins «Museum Werk 2» fliessen?** Ich wage keine Prognose. Mein persönlicher Wunsch wäre, dass wir sicher etwa die Hälfte, also um die 20 Millionen dafür einsetzen.

**Was erwarten Sie von der Standortgemeinde Arbon?**

Wir erleben in Arbon offene Türen und ein sehr grosses Interesse für dieses Projekt. Das ist eine Grundvoraussetzung. Die Stadt wird insbesondere gefordert sein, wenn es um die Erschliessungen und die Gestaltung rund um das «Museum Werk 2» geht.

**Welches sind die nächsten Schritte?**

In einem knappen Jahr erwartet der Regierungsrat die Grundlagen dazu, um anschliessend einen Projektwettbewerb durchzuführen. Dazu wird auch etwa ein Jahr benötigt. Dann geht eine Botschaft an den Grosse Rat. Schliesslich kommt es etwa 2025 zur Volksabstimmung. Das ist schon noch ein weiter Weg ...

**Und wann soll das «Museum Werk 2» eröffnet werden?**

Nach der Abstimmung folgen die konkreten Detailplanungen und dann die baulichen Eingriffe. Ich sage nun einmal «öppe» 2028, wenn alles normal läuft.

**Als Erziehungsdirektorin waren Sie stark mit der Corona-Pandemie konfrontiert. Wie hat die Thurgauer Schule diese Zeit überstanden?**

Sie hat die Pandemie sehr gut gemeistert. Die Lehrpersonen haben einen unglaublichen Effort geleistet, um den Schulbetrieb aufrecht zu erhalten. Eine Riesenleistung. Es soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass unsere «Taskforce Schule» feststellen muss, dass die Massnahmen bei den Schülern, den Lehrpersonen und Schulleitungen einige tiefe Spuren hinterlassen haben. Diese Folgen können wir noch gar nicht abschätzen. Nicht nur das Gesundheitspersonal ist an seine Grenzen gestossen, sondern auch die Akteure im Bildungswesen, allen voran die Lehrpersonen.

**Sollten die Leute also auch einmal den Lehrerinnen und Lehrern auf dem Balkon applaudieren wie dem Pflegepersonal?** (Stutzt) Während des Lockdowns, als es Fernunterricht gab, haben jedenfalls ganz viele Eltern und auch Grosseltern realisiert, was für einen wichtigen Job die Lehrpersonen machen. Ich glaube, dass sie dadurch an Wertschätzung gewonnen haben. Das ist wichtig und kam auch an. Ein einmaliger Applaus auf dem Balkon verhält. Es ist wirkungsvoller, wenn die Eltern ihre Wertschätzung und Unterstützung übers ganze Jahr hinweg zeigen.

**«Die Zuzüger sollten einfach «gwundrig» werden für unsern wunderbaren Kanton.»**

**Würden Sie die Schulen nochmals schliessen?**

Ich selber hätte die Volksschulen eh nie geschlossen. Das gab der Bundesrat vor. Wir dürfen einfach nicht nur an die Schülerinnen und Schüler denken, die zu Hause eine beste Homeschooling-Situation haben. Es zeigt sich, dass in dieser Zeit noch mehr Kinder am Bildschirm und in den sozialen Medien verbracht haben. Den Kindern und Jugendlichen wurden durch den Fernunterricht wichtige Erlebnisse und Erfahrungen verwehrt, die vom Elternhaus nicht kompensiert werden können.



Monika Knill rät den Arboner Schulgemeinden, sich zu einer Volksschulgemeinde zusammenzuschliessen.

**Auch in Arbon beklagt die Schule immer mehr verhaltensauffällige Kinder. Was steckt dahinter?**

Ein zunehmendes Problem! Wir sagen dem – vereinfacht ausgedrückt – eine umgekehrte Hierarchie. Viele kleine Kinder lernen nicht mehr, gewisse Entscheide zu akzeptieren. Das Kind macht das, worauf es Lust hat. Wenn es eingeschult wird, reagiert es gar nicht mehr auf Anweisungen. Viele Kinder fallen extrem auf und sind kaum integrierbar. Darunter leidet letztlich die ganze Klasse.

**Was unternehmen Sie dagegen?**

Der Regierungsrat hat im März einen Projektauftrag erteilt, um Handlungsmöglichkeiten und präventive Massnahmen aufzuzeigen. Im vorschulischen Bereich ist es gar nicht so einfach. Wir wollen mit allen beteiligten Akteuren zusammen aufzeigen, wie man die Eltern frühzeitig einbindet und auch unterstützen kann.

**«Wir sollten einander vermehrt selbstlos unterstützen. Ein Akt der Nächstenliebe.»**

**Sie wollen auch die Eltern besser erziehen ...**

«Erziehung» ist nicht das richtige Wort. Es geht darum, passende Unterstützungsangebote zu haben, damit ein guter Start ins Kinderleben gelingt. Ich meine immer noch, dass alle Eltern doch nur das Beste für

ihre Kinder wollen. Wenn stark auffällige Kinder mal im Schulsystem drin sind, bleiben uns die defizitorientierten Fördermöglichkeiten während der Volksschulzeit. Je früher man ansetzt, umso förderlicher ist das für die Bildungslaufbahn und das Erwachsenwerden. Wir müssen die Eltern möglichst früh zur Mitwirkung gewinnen.

**Die Arboner Primarschulgemeinde stöhnt, weil sie künftig wegen des revidierten kantonalen Beitragsgesetzes deutlich stärker belastet wird. Was raten Sie?**

Sie soll mit der Sekundarschulgemeinde fusionieren und eine Volksschulgemeinde bilden. Dann ist das Problem gelöst. Sonst gibt es nur einen steuerlichen Abtausch zwischen Sekundar- und Primarschulgemeinde.

**Gerade im Raum Arbon ist der Zuzug von Leuten aus andern Kantonen gross.**

**Wie können diese Zuzüger am besten Thurgauer werden?**

Ich empfehle ihnen, sich in einem Verein zu engagieren, einem Chor, einem Musikverein, einem Sportverein. So merkt man am schnellsten, wie die Einheimischen ticken, und man hat sofort ein tolles Netzwerk. Dann nicht einfach in den eigenen Wänden hocken, sondern hinausgehen und die Nachbarn und die Region bewusst kennenlernen. Einfach «gwundrig» werden für unsern wunderbaren Kanton.

**Wofür werden Sie die Thurgauerinnen und die Thurgauer als Regierungspräsidentin am 1. August mahnen?**

Ich spreche in Bischofszell und in Tobel-Tägerschen. Ich werde gar niemanden «mahnen». Die Pandemie hat gezeigt, was wirklich wichtig ist. Freundschaften und gute Beziehungen sind das «Schmieröl» für die Bewältigung unseres herausfordernden Alltags. Vermutlich werde ich dazu ermuntern, einander Sorge zu tragen, zuerst sich selber, dann der Familie und dem weiteren Umfeld, und einander vermehrt selbstlos zu unterstützen. Also ein Akt der Nächstenliebe.

Interview: Andrea Vonlanthen

Arboner läuft 500. Marathon

## Marathon-Première: Arbon-Schwägälp



Am Arboner Seeufer stehen die Läuferinnen und Läufer bereit zum ersten «Säntis»-Marathon.

Es war eine Premiere im Marathon-Wettkampfkalendar: Letzten Samstag machten sich in Arbon 19 Läuferinnen und Läufer auf den Weg zur Schwägälp via St. Gallen, Appenzell und Kronberg.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer liefen somit einen ganzen Marathon (42,195 Kilometer) und bewältigten dabei 2300 Höhenmeter. Zum Vergleich: am berühmten Jungfrau-Marathon sind es «nur» 1800 Höhenmeter.

Gross war diese Herausforderung, besonders bei den schwülwarmen Temperaturen, die am Wettkampftag herrschten.

Der Schnellste, Zoltan Török aus Berneck, erreichte das Ziel nach 5 Stunden 16 Minuten, die schnellste Frau, Tanja Volm aus Kreuzlingen, nach 6 Stunden 24 Minuten. Die beiden Langsamsten, Klaus Neumann aus Stuttgart und Christian Marti, aufgewachsen in Arbon, benötigten achteinhalb schweisstreibende Stunden. Die beiden waren im Jahr 2009 gemeinsam in 64 Tagen über 4500 Kilometer von Bari bis zum Nordkap gelaufen. Für den Ex-Arboner Christian Marti war der Marathon Arbon-Schwägälp ohnehin ein besonderes Erlebnis: Er meisterte seinen 500. Marathon



Im Ziel auf der Schwägälp: Christian Marti absolvierte seinen 500. Marathon.

bzw. Ultramarathon. Der 1. Säntis Marathon wurde vom «100 Marathon Club Schweiz» organisiert, wie schon die beiden Arbon Marathons in diesem Frühling. (www.100marathonclub.ch)

pd.

## STV Roggwil organisiert Oberthurgauer Jugend-Turntag

Am nächsten Sonntag, 27. Juni, findet in Amriswil der Oberthurgauer Jugendturntag statt. Als Organisator ist der STV Roggwil kurzfristig eingesprungen.

Rund 1200 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren kämpfen auf der Sportanlage Tellenfeld um Punkte, beste Weiten und schnelle Zeiten. Nach den unzähligen Trainings ohne Ernstkampf im letzten Jahr brennen die Kinder und Jugendlichen auf das anstehende Kräfteressen. «Nach langer Pause wollen wir den jungen Turnerinnen und Turnern endlich wieder die Möglichkeit bieten, sich im Wettkampf zu messen. Nur so bleibt der Turnsport für den Nachwuchs auch weiterhin attraktiv», sagt Ralph Wättinger (32) vom Turnverein Roggwil.

Aufgrund der aktuellen Corona-Massnahmen sind am Jugendturntag keine Zuschauer, sondern lediglich die Helfer sowie die Betreuer der Kinder und Jugendlichen zugelassen und es gilt strikte Maskenpflicht für alle Erwachsenen.

pd.



## Gemeinde Horn sagt Bundesfeier ab

Der Gemeinderat Horn hat sich anlässlich seiner letzten Sitzung ausführlich über die Durchführung der Bundesfeier 2021 in Horn beraten.

Der Gemeinderat hat dabei in Erwägung gezogen, dass vor allem die Einhaltung der notwendigen Hygienemassnahmen im Bereich der Teilnehmer, Bestuhlung und Sanitäranlagen kaum eingehalten werden können. Hinzu kommt, dass die Wetterverhältnisse und damit verbunden die Durchführung im Freien oder im Festzelt, kaum vorhersehbar sind. Erfahrungsgemäss trifft sich an der Bundesfeier eine bunte Durchmischung von Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Altersgruppen. Obwohl die Massnahmen gegen das Coronavirus momentan gelockert werden, besteht für die Organisatoren wie auch für die Gemeinde zum heutigen Zeitpunkt eine zu geringe Planungssicherheit. Der Gemeinde als Organisatorin der Bundesfeier kommt deshalb eine besondere Verantwortung zu und um das nicht abschätzbare Risiko einer Infektionsverbreitung des Corona-Virus einzugehen, erscheint aus heutiger Sicht die Absage der diesjährigen Bundesfeier kaum abwendbar. Die Gesundheit der Besucherinnen und Besucher und der Helferinnen und Helfer hat für den Gemeinderat oberste Priorität. Der Gemeinderat bedauert, dass die Bundesfeier nun bereits zum zweiten Mal in Folge abgesagt werden muss und hofft, dass die Durchführung im kommenden Jahr möglich sein wird. GRH

Freitag ist felix Tag

Arboner Literaturtage vom 26. Juni bis 4. Juli im Haus Max Burkhardt in Arbon

## Die Nachbarn wieder treffen

Das vierte Jahr in Folge finden ab morgen Samstag die Arboner Literaturtage statt. Diesmal unter dem Motto Nachbarschaft.

«Es ist ein Thema, das durch die Corona-Pandemie noch einmal stärker aufgekommen ist», sagt Organisatorin und Schriftstellerin Ruth Erat zum diesjährigen Motto der Literaturtage. «Haben wir nur Distanz, sterben wir aus, wir brauchen Nähe.» Deshalb dreht sich dieses Jahr alles um die Nachbarschaftlichkeit. Sei es bei der Wahl der Gastautoren, bei der jedes Land aus dem Dreiländereck vertreten ist. Oder beim Auftakt morgen Samstag mit Lyrik und Kurzprosa von diversen Ostschweizer Autorinnen und Autoren. Auch die gewählten Formate zeugen von Nähe und Gemeinschaft. Es gibt eine gemeinsame Romanlesung, bei der die Teilnehmenden «Während wir feiern» von Ulrike Ulrich vorlesen, eine szenische Lesung von Kent Haruf «Unsere Seelen bei Nacht» und eine Sofalesung in ei-



Das Zelt der Literaturtage im Garten des Max-Burkhardt-Hauses.

ner Arboner Privatwohnung. Hierfür ist eine separate Anmeldung unter sofalesung.ch erforderlich. Dazwischen tragen Ulrike Ulrich, Monika Helfer und Franz Hohler aus ihren Werken vor. «Hier entsteht Nähe zu den Autorinnen und Autoren», erklärt Ruth Erat. Es können Fragen gestellt und Gespräche geführt werden. Wie bereits im letzten Jahr finden die Literaturtage coronabedingt unter dem Zelt

im Garten des Max Burkhardt Hauses statt. Die Platzzahl ist deshalb beschränkt. «Bei schönem Wetter kann sich das Publikum natürlich gerne auf der Wiese ausbreiten», sagt Erat schmunzelnd. Der Anlass ist kostenlos. Eine Anmeldung unter rutherat@hotmail.com ist jedoch erwünscht. Mehr Informationen zum Programm und den genauen Daten und Zeiten gibt es online auf hausmaxburkhardt.ch. kim

## Projektwoche im Schulhaus Stacherholz

An der diesjährigen Projektwoche im Schulhaus Stacherholz verwandelte sich der Schulcampus in ein grosses Spiele-Abenteuer-Land.

Die Kinder konnten sich mit vielen neuen kreativen Spielideen auseinandersetzen und sich dabei erproben. Während den Pausen wurde auch klassen- und stufenübergreifend gespielt. Dies soll über die Projektstage hinweg weitergepflegt werden. Als verbindendes Element gestaltete jede Klasse einen Buchstaben des gemeinsamen Schriftzugs und immer wieder hörte man den Schulcampus-song: «Zämä stoh, zämä si, yee, zämä bruchts nöd meh, zämä sind mir bunt und fröhlich ...!» R.M.



Jede Klasse des Schulhauses Stacherholz gestaltete einen Buchstaben des bunten Schriftzugs.

Christoph Knupp wird neuer Präsident der Schulbehörde Freidorf-Watt

## Präsidentenwechsel nach 19 Jahren

René Gruber verabschiedete sich nach zwei Jahrzehnten von der Schulgemeinde Freidorf-Watt.

René Gruber war seit 2001 Schulbehördenmitglied in Freidorf-Watt, davon 19 Jahre als Schulpräsident. An der Schulgemeindeversammlung von letzter Woche übergab er das Amt an Christoph Knupp. Dieser war von den anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern mit 29 von 30 Stimmen (eine Enthaltung) in die Behörde gewählt worden. Neu hält auch Flavia Stadelmann Einzug in die Schulbehörde. Sie übernimmt den Sitz der abtretenden Cornelia Herzog. Stadelmann wird sich zu-



Neue Primarschulbehörde von Freidorf-Watt ab dem 1. August (von links): Gregor Tschirky, Flavia Stadelmann, Priska Meyer, Erich Kern, Christoph Knupp.

sätzlich ab dem 1. August als Vertretung der PSG Freidorf-Watt als Behördemitglied in der Sekundarschulgemeinde Arbon einbringen.

Die bisherigen Behördemitglieder Erich Kern, Priska Meyer und Gregor Tschirky wurden im Amt bestätigt. kim

## Endlich wieder Bühne

Lange ersehnt, jetzt ist es endlich da. Das Ende der coronabedingten Musikpause. Das «Steirerland Duo» mit Loisl und dem Steinacher Werni Mast freuen sich, mit ihren Liedern und Rhythmen die Herzen der Zuhörer wieder live erfreuen zu dürfen. Das Motto des Duos: «Musik ist die Sprache, die jeder auf der Welt versteht». Das Repertoire der beiden reicht vom volkstümlichen Schlager über Standards, Countrys, Oldies bis zum Rock von AC/DC und Joe Cocker. Das Duo freut sich, am kommenden Wochenende, 26./27. Juni, das Eröffnungs-



Das «Steirerland-Duo».

fest und die «Antrinkete» im neuen II Castello an der Bahnhofstrasse 31 in Neukirch-Egnach musikalisch umrahmen zu dürfen. Los geht's am Samstag um 18 Uhr und am Sonntag mit einem zünftigen Frühschoppen um 11 Uhr.

## FCA-Junioren steigen auf



Die C-Junioren des FC Arbon 05 haben den Aufstieg in die C Promotion geschafft. Dieses Team konnte bereits in unteren Kategorien Erfolge feiern. Und nun bestätigen sich

diese Spieler als ernstzunehmende Kandidaten für das Fanionteam der Zukunft. Das erfolgreiche Team wird trainiert von Antonio Di Bella, Mirco Tomarelli und Carlos Campos. pd.

## SP Arbon zur Ortsplanung

Im Rahmen der Ortsplanung hat sich die SP Arbon bei der Revision der Zonenplanung für die Schaffung von Arbeitszonen in unmittelbarer Nähe der Autobahnzufahrten ausgesprochen. Mit Genugtuung nimmt die SP Arbon nun gemäss eigenen An-

gaben «zur Kenntnis, dass sowohl das Gebiet Brunnewies in Steinelohe wie auch das Riedtli in Stachen ausschliesslich der Arbeitszone zugeteilt wurden». In der Wohnzone sei aktuell genügend Raum vorhanden. Hier spreche vieles für Renovation und innere Verdichtung. Das Gebiet entlang des Philosophenwegs wur-

den dem Naturschutzgebiet zugeteilt. Die Wiese entlang des Imbersbaches ist neu nicht mehr in der Freizeitzone. Beide Anliegen seien von der SP eingebracht worden, teilt die SP mit. Zwischen Schwimmbad und Wetterstation wurde die Tourismuszone erweitert. Sie sollte nach Meinung der SP Arbon bis zur Steinach erweitert

werden. «Die Parzelle Metropoli könnte darin eine zentrale Rolle spielen.» Die Partei werde eine entsprechende Einwendung an die Stadt machen. Mit diesen Ergänzungen begrüsst die SP Arbon die Änderungen im Zonenplan und freut sich, dass ihre Anliegen so umfangreich angenommen wurden. sp/red.

## Frauen in Werbung, Beruf, Sport und Mode

Am kommenden Sonntag, 27. Juni, um 10.30 Uhr findet ein weiterer Anlass im Zusammenhang mit der Sonderausstellung «50 Jahre Frauenstimmrecht» im Landenbergsaal Arbon statt.

Die «Zeitfrauen» zeigen auf, wie sich das Leben der Frau im Wandel der Zeit verändert hat. Beispiele aus Werbung, Sport, Beruf und Mode wecken Erinnerungen, aber vor allem kann Frau nur staunen und zum Glück auch ab und zu einfach lächeln. Zwei Geschichten von zwei aussergewöhnlichen Frauen sowie musikalische Begleitung durch das «Dancla Quartett» – vier Frauen aus Arbon – runden diese Matinée ab. Frauen in Beruf, Sport, Werbung und Mode, davon erzählen die «Zeitfrauen» an ihrem Anlass. mitg.

## Patricia Bucher in der Kunsthalle Arbon

«As thick as thieves (Jede Wand ist eine Tür)» lautet der Titel der Veranstaltung von morgen Samstag, 26. Juni, um 17 Uhr in der Kunsthalle an der Grabenstrasse Arbon. Patricia Bucher stellt ihre neue Publikation (Verlag Nieves) mit ausgewählten Aquarellen vor und spricht mit der Kuratorin Deborah Keller über den Formtransfer in Bild, Skulptur und Architektur. Eine kleine Auswahl von (käuflichen) Aquarellen ergänzt an diesem Nachmittag Buchers Installation. mitg.

## Jetzt in der Rondo-Musikschule anmelden

Kinder, Jugendliche und Erwachsene, welche sich für das Spiel eines Instrumentes oder das Zusammenspiel in einem Ensemble interessieren, haben die Möglichkeit sich jetzt bei der Rondo Musikschule anzumelden. Der Unterricht findet in Arbon, Horn, Frasnacht und Freidorf statt, Semesterbeginn ist der 16. August. Anmeldeformular und Info unter [www.rondo.tg/anmeldung](http://www.rondo.tg/anmeldung) oder [info@rondo.tg](mailto:info@rondo.tg). pd.

Infotag zur Elektromobilität am 3. Juli in Horn

## Das Fahrerlebnis in einem Elektroauto testen



200 bis 500 Personen besuchen jeweils die Infotage der «Electrosuisse» wie hier auf dem Gelände der Boss Chemie AG in Wittenbach.

Wie weit kommt man mit einem E-Auto? Was kostet ein solches Fahrzeug? Und wie nachhaltig ist die Batterieproduktion tatsächlich? Auf solche und weitere Fragen finden Interessierte am Samstag, 3. Juli, in Horn Antworten.

Dann nämlich organisiert der Fachverband Electrosuisse auf dem Gelände der Welser Profile AG einen Infotag. Der Standort ist bewusst gewählt. «Wir suchen immer nach geeigneten Plätzen für unsere Info-Veranstaltungen», erklärt Urs Schwegler von Electrosuisse. Und die Welser Profile AG sei so einer, habe die Firma doch vor einem Jahr in eine Photovoltaikanlage von 7000 Quadratmetern auf ihrem Dach investiert. «Solarenergie und Elektromobilität sind brandaktuelle Themen», sagt Schwegler. Daran ändere auch die Ablehnung des CO<sub>2</sub>-Gesetzes nichts. Es steige jedoch der Informationsbedarf. Am Info-Tag erhält das Publikum einerseits Informationen zur Solarenergie und Elektromobilität von unabhängigen, markenneutralen Experten der «Electrosuisse». Andererseits kann es mit lokalen Anbietern konkrete Angebote besprechen. Mit dabei sind auch die Zehender Gara-

ge in Horn und die Velos Herzog AG aus Arbon. «Die regionale Verankerung dieser Anlässe ist uns wichtig», erklärt Schwegler. Ebenso die unabhängige Information. So drücke man sich beispielsweise nicht vor unangenehmen Fragen zur Produktion von Batterien für Elektrofahrzeuge. «Genau darum geht es, die Besuchenden sollen sich ein umfassendes Bild machen können.» Dazu gehören auch Probefahrten mit den neuesten Elektrofahrzeugen (siehe Kasten), darunter diverse E-Autos, -Nutzfahrzeuge, -Motorräder, -Bikes und Wasserstoffautos. kim

## Verschiedene E-Autos in Horn probefahren

Unter dem Titel «Driving Experience» findet am 3. Juli in Horn ein Informationstag zu Elektromobilität und Solarstrom statt. Der Anlass wird auf dem Gelände der Welser Profile AG an der Tübacherstrasse 18 durchgeführt und dauert von 9 bis 16 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um Wartezeiten bei den Probefahrten zu vermeiden, kann vorzeitig unter [e-mobile.ch](http://e-mobile.ch) ein Zeitfenster gebucht werden.

## Café Vergissmeinnicht findet wieder statt

Es geht wieder los: Im Café Vergissmeinnicht in Arbon treffen sich Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen und verbringen einen geselligen Nachmittag. Nach Lust und Laune wird gespielt, miteinander Kaffee getrunken und geplaudert. Wer es lieber ruhiger mag, kann an einem Nebentisch dem Geschehen zusehen und ein Stück Kuchen geniessen. Es besteht auch immer die Möglichkeit, sich über ausgewählte Themen zu informieren und sich beraten zu lassen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Konsumation erfolgt auf eigene Rechnung. Die Daten werden auf der Internetseite und im Jahresprogramm von Alzheimer Thurgau publiziert. In Arbon gastiert das Café Vergissmeinnicht heute Freitag, 25. Juni, im Posthof-Kafi an der Turmgasse 4 von 14.30 bis 16.30 Uhr. Weitere Informationen gibt es bei Alzheimer Thurgau unter [Info.tg@alz.ch](mailto:Info.tg@alz.ch). pd.

## Die Darmflora sanieren

Der Reizdarm gehört zu den häufigsten Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts. Er äussert sich durch anhaltende oder wiederkehrende Bauchschmerzen, Völlegefühl, Durchfall oder Verstopfung, die innerhalb eines Jahres insgesamt mindestens drei Monate lang auftreten. Die Beschwerden können durch Stress verstärkt werden. Obwohl körperlich und seelisch belastend, ist die Krankheit für die Betroffenen nicht gefährlich. Der Darm beeinflusst jedoch das körperliche Wohlbefinden stark. Er übernimmt wichtige Funktionen wie Aufnahme von Nährstoffen und das Aufrechterhalten des Immunsystems. Moderne probiotische Produkte enthalten eine Vielzahl an Bakterien-Stämmen und Hefe in ausreichender Menge. Huminsäure beruhigt gereizte Darm-Schleimhäute und bindet Schadstoffe im Darm. L-Glutamin, eine Aminosäure, nährt die Darm-Schleimhaut und ist wichtig für das Immunsystem. Die Produkte für eine Darmsanierung sind in der Swidro Drogerie Rosengarten in Arbon erhältlich. pd.

*Die Welt ist ein endloser Kreis. Alles endet, damit alles wieder beginnt.*  
Jean-Henri Fabre

Tieftraurig, doch in grosser Dankbarkeit für den langen gemeinsamen Lebensweg nehmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau und unserer Mutter

### Margrith Geisser-Müller

10. September 1938 – 14. Juni 2021

Du hast uns Zeit gegeben, uns von Dir zu verabschieden. Dann konntest Du gehen. Uns bleiben die Erinnerungen an die vielen wunderbaren Jahre und die unzähligen Stunden, die wir mit Dir zusammen verbringen durften. Sie sind unvergänglich. Du fehlst uns.

Hans Geisser  
Hannes Geisser und Ingrid Blank, Frauenfeld  
Markus Geisser und Helen Dorey, London, GB  
mit Robert und Elisabeth Geisser-Stampfli, Neukirch  
Lukas und Daniela Geisser-Füglister  
Miriam Geisser  
Peter Rottmeier-Geisser, Balterswil  
Martina Rottmeier  
Franziska und Niranjana Lanz-Rottmeier  
Christoph Rottmeier Mez und Bettina Mez  
Hansjörg und Brigitte Frick  
Andreas und Madeleine Frick Fahrländer  
Roman und Jaqueline Frick-Fisch  
Martin und Monika Frick Ramseier  
Monique und Casey Johnston-Moening, Austin, USA

Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.  
Anstelle von Blumen gedenke man des Pflegeheims Sonnhalden, Arbon  
PC-Konto IBAN CH53 0900 0000 9000 0816 3,  
Vermerk: Margrith Geisser-Müller

Traueradresse: Hans Geisser, Friedenstrasse 15c, 9320 Arbon

weibel-design.ch

*Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.*

In tiefer Trauer, aber mit vielen schönen Erinnerungen, grosser Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Moma und Schwester.

### Cécile Fischer-Kramer

19. Mai 1931 bis 18. Juni 2021

Nach kurzem Leiden ist sie friedlich im Altersheim Sonnhalden in Arbon von uns gegangen. Gemeinsam haben wir sie auf ihrer letzten Reise begleitet.

In liebevoller Erinnerung  
Urs Fischer  
Barbara & Beat Blöchlinger  
Sabrina & Luigi Mainolfi mit Eliano & Aurelia  
Florian & Nina Blöchlinger mit Melina

Der Abschiedsgottesdienst findet am Freitag, 9. Juli 2021 um 10.30 Uhr auf dem Friedhof Arbon statt.

Anstelle von Blumen Spenden empfehlen wir das Regionale Pflegeheim Sonnhalden, Arbon (IBAN CH53 0900 0000 9000 0816 3).

Traueradresse:  
Urs Fischer, Berglistrasse 23, 9320 Arbon

## TOTENTAFEL

### Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 14. Juni 2021 ist gestorben in Arbon: **Stutz geb. Widgren Cristina Irene**, geboren am 23. Oktober 1949, von Sarmenstorf, Witwe des Stutz Carlos Javier, wohnhaft gewesen in Arbon, Schützenstrasse 15. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Herr Gerardo Stutz, Brühlstrasse 88, 9320 Arbon.

Am 18. Juni 2021 ist gestorben in Arbon: **Fischer geb. Kramer Cäcilia Paula**, geboren am 19. Mai 1931, von Romanshorn, Witwe des Fischer Karl, wohnhaft gewesen in Arbon, c/o Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung findet am Freitag, 9. Juli, um 10.30 Uhr in Arbon statt. Trauerhaus: Herr Urs Fischer, Berglistrasse 23, 9320 Arbon.

Am 19. Juni 2021 ist gestorben in Frauenfeld: **Suhner Heidi**, geboren am 27. September 1951, von Urnäsch, wohnhaft gewesen in Arbon, Rebenstrasse 19a/32. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Erika Hug, Wassergasse 9, 9320 Arbon.

Am 20. Juni 2021 ist gestorben in Weinfeld: **Keller Anna Marguerite**, geboren am 25. November 1926, von Hüttwil, wohnhaft gewesen in Arbon, mit Aufenthalt im Alterszentrum Weinfeld, 8570 Weinfeld. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Daniela Portolan, Hubstrasse 2, 8590 Romanshorn.

Am 22. Juni 2021 ist gestorben in Neukirch (Egnach): **Schär Rosmarie**, geboren am 11. Januar 1934, von Arbon, wohnhaft gewesen in Arbon, mit Aufenthalt im AWH Neukirch-Egnach, Arbonerstrasse 21a. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Regula Tobler-Schär, Watt 14, 9306 Freidorf.

### PRIVATER MARKT

Zuhause wohnen bleiben mit **«Seniorenbetreuung mit Herz»!** Schweizerin bietet Std. weise nach Absprache Entlastung für Senioren/-Innen; z.B. Haushaltshilfe, Beetreueung für Palliative Care u. Demenz; KK anerkannt; Arbon u. Umgebung (TG/SG) Kontakt: 079 122 14 74.

Keine Lust oder keine Zeit zum bügeln? **Sandra's Bügelservice** übernimmt das für Sie. Telefon 078 680 77 15. Mit Abhol- und Bringservice.

**Toni Gärtner macht alle Garten-Unterhaltsarbeiten von A-Z**, Rasen vertikutieren, Hecken schneiden, usw. Gut & günstig. Tel. 079 634 14 99.

### TREFFPUNKT

**Garagen Flohmarktli:** Wir möchten Dinge loswerden wie Bohrmaschinen, Rasenmäher, allerlei Werkzeug, Gestelle, Küchenmaschinen, alte Schreibmaschinen, Wagenheber ... nächsten **Samstag, 26. Juni, 09.00-16.00**, Thurgauerstrasse 11, Arbon. Für Fragen: flohmarkt@sent.com

Samstag 26. Juni, 9-13 Uhr, **Arboner Wochenmarkt**, Storchentplatz (Schmiedgasse bis Storchentplatz): Unser Grundangebot von regionalen Lebensmitteln wie Käse, Backwaren oder Gemüse wird diesen Samstag von Familie Federici ergänzt.

**Welcher Herr kommt nachmittags eine Frau besuchen** im Pflegeheim Sonnhalde in Arbon? Kontakt unter Chiffre-Nr. 385 an Redaktion felix. die zeitung. Postfach 118, 9320 Arbon.

**Zeit-Oase/Oase der Zeit** Der Begegnungsort im Schloss Arbon mit Klang, Yoga, Kinesiologie und verschiedene Workshops. Termine & Info unter [www.zeit-oase.ch/0774127853](http://www.zeit-oase.ch/0774127853)

**Café Restaurant Weiher, Arbon. NEU** jeden 1. Freitag ab 19.30 Uhr und jeden 3. Freitag im Monat, ab 19.30 Uhr «Stobete». Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

### LIEGENSCHAFTEN

**Zu vermieten** ab sofort o.n.V. im Leh 8, **Stachen**, sehr schöne neu renovierte **3½ Zi-Eigentums-Wohnung**, top Küche, grosses Wohnzimmer, sonniger Balkon mit Sicht auf den Säntis, MZ CHF 950.-, NK à Konto CHF 250.-. Wir würden uns auf ruhige Mieter freuen. Gerne 50+, Tel. 071 446 00 07.

Arbon, Weiherstrasse zu vermieten ab 1.10.21 oder n.V. helle, grosszügige 4-Zi-Wohnung an zentraler ruhiger Lage. Nähe Einkauf, ÖV mit Blick ins Grüne. 2 gr. Südbalkone, Parkett, eigene WM. MZ: CHF 1550.- inkl. NK + TG-Platz, zusätzlicher TG-Platz möglich Kontakt: Telefon 078 874 13 63.



*Mögen Engel dich begleiten auf dem Weg der vor dir liegt. Lass nun ruhig los das Ruder um heimzukehren in den guten Hafen. Der Wind wird weiter wehen und nichts ist vergebens.*

Völlig unerwartet bist du von uns gegangen

**Cristina Irene Stutz**  
23.10.1949 – 14.06.2021

In **Liebe und Dankbarkeit** verabschieden wir unsere Mutter, Grössli und Freundin.

Abschied im engsten Familienkreis

- Familienbetrieb seit 1970 in der Ostschweiz •

Teppichwäsche mit Zufriedenheitsgarantie

## Teppichwäscherei Amberger

Wäscherei und Reparaturwerkstätte

**Sommeraktion**  
**-20% bis zum 2. Juli 2021**  
**Jetzt Termine sichern!**

- Bei einer Teppichreparatur ist die Wäsche kostenlos! •

- Waschen / Bio-Wäsche
- Teppichbodenwäsche
- Polsterreinigung
- Klopfen
- Entflecken
- jetzt neu bei uns: Matratzenreinigung

- Entmotten
- Spannen
- Reparieren / Restaurieren
- Sofas / Polster neu beziehen
- Ankauf & Verkauf von Teppichen aller Art!

Teppichwäsche ist Vertrauenssache!

Kostenlose Abholung und Zustellung!

Wir halten uns an das Covid-Schutzkonzept vom BAG

**Kontakt**  
Teppichwäscherei Amberger  
Grabenstrasse 4  
9320 Arbon  
Tel. 071 440 46 11  
teppichwaescherei\_amberger@gmx.ch

**Wir suchen ältere Liegenschaft in der Ostschweiz zu kaufen.** Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus oder Gewerbeobjekt. Kaufpreis bis 1 Mio. Anzahlung sofort möglich. Antritt nach Vereinbarung. Rufen Sie uns einfach an 079 407 42 58.

### FAHRZEUGMARKT

**Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW.** Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So)

### VEREINE

**Healing Room Arbon**, Schmiedgasse 6, **ist geöffnet:** Mittwoch, 30.06. von 14.30 bis 16.30 Uhr Donnerstag, 01.07. von 20.00 bis 22.00 Uhr und Samstag, 03.07. von 09.00 bis 11.00 Uhr. Das COVID 19 Schutzkonzept wird eingehalten.

Freitag ist **felix**. Tag



### Auflage Baugesuche

**Bauherrschaft**  
Silvia und Peter Häcker, Rebenstrasse 122, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Installation Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 3045, Berglistrasse 113, 9320 Arbon

**Bauherrschaft**  
Riccardo Furlan, Heimstrasse 9, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Neubau Fertigarage, Parzelle 3237, Heimstrasse 9, 9320 Arbon

**Bauherrschaft**  
AFG Immobilien AG, Amriswilerstrasse 50, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Rückbau Dachbereich, neue Anlieferung, Erneuerung Halleneinteilung und Brandschutz, Parzelle 3289, Zelgstrasse 3, 9320 Arbon

**Bauherrschaft**  
Arthur Stark, Rathausgasse 2, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Installation Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 3047, Rathausgasse 2, 9320 Arbon

**Auflagefrist**  
25. Juni bis 14. Juli 2021

**Planaufgabe**  
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprachen**  
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

### Arbon

**Freitag, 25. Juni**  
• Waschkartenaktion, Auto-Spa, Egnacherstrasse 4 (bis 27. Juni).  
• 14.30 bis 16.30 Uhr: Café Vergissmeinnicht, Posthof-Kafi, Turmgasse 4

**Samstag, 26. Juni**  
• Altpapiersammlung, FC Arbon 05  
• Weinwoche im «Natürli», 10 Prozent Rabatt auf das ganze Weinsortiment (bis 3. Juli), Altstadt

**Sonntag, 27. Juni**  
• 8.45 Uhr: Naturfreunde-Bergwanderung zu den Murgseen, Treffpunkt beim Parkplatz Sportanlage Bleiche Steinach, Anmeldung unter: 079 501 11 34, Naturfreunde Arbon.  
• 9 bis 11.30 Uhr: Brunch am See, Restaurant Strandbad Buchhorn.  
• Sonntagsbrunch im «Sonnhalden», Reservation: Telefon 071 447 24 35.  
• 10.30 Uhr: Museumsmatinée im Schloss: «Frauen in Werbung, Beruf, Sport und Mode», Arboner Zeitfrauen.

**Donnerstag, 1. Juli**  
• 9.30 bis 11 Uhr: Strick-Kafi, Restaurant Michelas Ilge

### Steinach

**Samstag, 26. Juni**  
• 10 bis 12 Uhr: Büchertausch, Freihandbibliothek, beim überdachten Platz zwischen dem alten und neuen Schulhaus.

### Region

**Sonntag, 27. Juni**  
• 11 Uhr: Jazz-Matinée «The Lutz-Brothers», Schloss Dottenwil, Wittenbach.

### Feierabend-Gottesdienst mit Hellers Pop-Messe

Am kommenden Sonntag, 27. Juni, um 19 Uhr feiert die Evangelische Kirchgemeinde Arbon in der Reihe «Feierabend-Gottesdienste» einen Gottesdienst im Freien auf dem Gelände der Firma Bruderer in Frasnacht. Liturgie und Predigt hält Pfarrerin Sabine Gäumann, die musikalische Leitung hat Felix Heller,



**Der FC Arbon 05 sucht DICH!**

Bist du fußballbegeistert und möchtest dich für den FC Arbon 05 engagieren? Dann haben wir einige interessante Positionen zu besetzen:

- Kassier / Finanzchef
- Anlasskoordinator
- F- und E-Junioren Trainer

Bei Interesse wende dich bitte an unser Sekretariat: [office@fcarbon.ch](mailto:office@fcarbon.ch)

## KIRCHGANG

### Arbon

**Evangelische Kirchgemeinde**  
Amtswoche: 28. Juni bis 2. Juli: Pfrn. S. Gäumann T: 071 544 69 19  
• Sonntag, 27. Juni  
17.30 Uhr: Jugendgruppe Alemannen «Wo geht's hier zum Picknick?», J. Gerber, Kirche.  
19 Uhr: Feier-Abend-Gottesdienst im Freien, auf dem Gelände der Firma Bruderer, Frasnacht, Pfrn. S. Gäumann, Uraufführung einer von Felix Heller komponierten Pop-Messe, Chor des Gymnasiums Untere Waid u. Sänger des Chores «lada», bei schlechtem Wetter in der Kirche, telefonische Ansage unter 071 544 69 16, Anmeldung für Fahrdienst unter 071 544 69 19.  
• Mittwoch, 30. Juni  
19 Uhr: Liturgisches Abendgebet mit anschl. Teletele, Kirche.  
• Donnerstag, 1. Juli  
19.30 Uhr: Lesekreis, KG-Haus.

### Katholische Kirchgemeinde

• Samstag, 26. Juni  
17.45 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.  
19 Uhr: Eucharistiefeier, Roggwil.  
• Sonntag, 27. Juni.  
9.30 Uhr: Misa española en la cap.  
9.30 Uhr: Erstkommunion 1. Gruppe  
11 Uhr: Erstkommunion 2. Gruppe  
14 Uhr: Erstkommunion 2. Gruppe (Diese Gottesdienste finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.)  
• Dienstag, 29. Juni  
19 Uhr: Eucharistiefeier, Roggwil.  
• Mittwoch, 30. Juni  
9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.

### Evangelische Freikirche Chrischona

• Samstag, 26.6. & Sonntag 27.6.: Godi Weekend, Amriswil, Infos: <https://www.godi-conference.ch>  
• Sonntag, 27. Juni  
10 Uhr: Gottesdienst, M. Greuter, Kinder- und Jugendprogr. 1-16 J.  
Gottesdienst auch als Livestream: <https://chrischona-arbon.ch>.

denn im Gottesdienst wird eine von Felix Heller komponierte Pop-Messe uraufgeführt. Die Komposition verbindet die lateinischen Messtexte mit poppigen Rhythmen und Harmonien und eingängigen Melodien. Es singt der Chor des Gymnasiums Untere Waid, verstärkt durch Mitglieder des Chores «lada». Zum Gottesdienst gibt es einen Fahrdienst, Anmeldung zum Mitfahren bitte bis Samstagmittag unter 071 544 69 19. Bei ungünstiger Witterung findet der Gottesdienst (mit verändertem musikalischen Programm) in der Evangelischen Kirche Arbon statt. Telefonische Ansage rechtzeitig unter Telefon 071 544 69 16.

### Christliches Zentrum Posthof

• Sonntag, 27. Juni  
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Livestream-Predigt und Kinderhüte. [www.czp.ch](http://www.czp.ch)

### Christliche Gemeinde Arbon

• Sonntag, 27. Juni  
9.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl.  
10.20 Uhr: Predigt.

### Christliche Gemeinde Maranatha

• Sonntag, 27. Juni  
Tauf-Gottesdienst, weitere Infos unter der Website: [www.gemeinde-maranatha.ch](http://www.gemeinde-maranatha.ch)

### Roggwil

### Evangelische Kirchgemeinde

• Samstag, 26. Juni  
9.30 Uhr: Fiire mit de Chline, Kirchgemeindehaus.  
• Sonntag, 27. Juni  
9.40 Uhr: Gottesdienst, Pfr. M. Maywald und Musik C. Lehmann.

### Steinach

### Evangelische Kirchgemeinde

• Kein Gottesdienst.  
**Katholische Kirchgemeinde**  
• Samstag, 26. Juni  
18 Uhr: Eucharistiefeier.  
Sonntag, 27. Juni  
10 Uhr: Kommunionfeier  
11.15 Uhr: Taufe Daireann Strässle.

### Horn

### Evangelische Kirchgemeinde

• Sonntag, 27. Juni  
10 Uhr: Gottesdienst.  
**Katholische Kirchgemeinde**  
• Sonntag, 27. Juni  
10 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier, B. Zellweger.

### Berg

### Katholische Kirchgemeinde

• Sonntag, 27. Juni  
10 Uhr: Eucharistiefeier.

### Eröffnungskonzert zum 20. Arboner Orgelsommer

Am Sonntag, 27. Juni, um 19 Uhr findet in der Kirche St. Martin das Eröffnungskonzert des 20. Arboner Orgelsommers statt. Der Arboner Kirchenmusiker Dieter Hubov führt Werke von Frescobaldi, Buxtehude, Bach und Guilmant auf. Der Eintritt ist frei. Es gibt eine Kollekte. pd.

### Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

mitg.



Die Sieger des «Swiss Location Award» 2021 stehen fest

# Oberthurgauer überzeugen



Gehören zu den Gewinnern des «Swiss Location Award» 2021: (oben von links), das Schloss Roggwil, das Hotel und Spa Bad Horn, die Migros Klubschule Arbon, (unten von links) die Motoryacht «Emily» in Horn, das «Presswerk» und das Seerestaurant Strandbad Buchhorn in Arbon.

**In der «felix.»-Region sind sechs der schönsten Lokalitäten der Schweiz zu finden. Alle lokalen Teilnehmer konnten eine Auszeichnung des «Swiss Location Award» 2021 einheimen.**

Über 900 Lokalitäten aus der ganzen Schweiz waren dieses Jahr in elf Kategorien für einen «Swiss Location Award» nominiert. Darunter auch das Hotel Bad Horn und das Seerestau-

rant Strandbad Buchhorn in Arbon (beide in der Kategorie «Genusslocation und Restaurant» mit 305 Nominierten), das Arboner «Presswerk» («Eventlocation», 532 Nominierte), die Horner Motoryacht «Emily» («Erlebnislocation», 248 Nominierte), das Schloss Roggwil («Hochzeitslocation», 348 Nominierte) und die Migros Klubschule Arbon («Meetinglocation», 284 Nominierte). Alle sechs Teil-

nehmenden konnten die Jury sowie 27 923 Abstimmende von sich überzeugen und erhielten über acht von möglichen zehn Punkten. Spitzenreiter ist die Motoryacht «Emily» des Hotel und Spa Bad Horn mit neun Punkten. Damit sicherte sich die Erlebnislokalität die Auszeichnung «Herausragend». Die übrigen fünf Lokalitäten erhalten ein «Ausgezeichnet».

kim

## Jeep-Parade am Arboner Seeufer



Nicht schlecht staunten die Passanten beim Arboner «Wöschplatz», als dieser Tage gleich sechs Jeeps nebeneinander auf dem öffentlichen Parkplatz abgestellt wurden. Die Jeep-Fahrer, die sich auf einer siebentägigen Tour durch die Schweiz befinden, statteten dem Saurer-Museum in Arbon einen Besuch ab.

(Bild: Michael Wintgen)

**felix.**



**DER WOCHE**

**Gemeinde Egnach**

Die Egnacher haben ein Bekenntnis zu ihrem Schloss Luxemburg abgegeben. Sie sagten Ja zu einem 800 000-Franken-Darlehen für das 10 000-Quadratmeter-Schloss-Anwesen. Egnach bietet sich nun die einmalige Chance, das verwaarloste Schloss zu retten und dem Dorf diesen lauschigen, geschichtsträchtigen Ort zu erschliessen für Kunst, Kultur, Geschichte, Begegnung. Das Darlehen ist ein erster Schritt auf dem steinigen Weg zur Finanzierung. Unser «felix. der Woche» geht diesmal in die Nachbargemeinde Egnach.

Anzeige



**Heidi Mock,**  
Drogistin HF &  
Tierheilpraktikerin  
Mit aktuellen  
Gesundheitstipps  
für die ganze  
Familie.

### Reizdarm

Der Darm beeinflusst unser Wohlbefinden massgeblich. Durchfall oder Verstopfung im Wechsel, oft Bauchschmerzen und Blähungen zeigen einen Reizdarm an. Um dies in den Griff zu kriegen, empfiehlt sich eine Darmsanierung: entgiften, reinigen und neues Ansiedeln von probiotischen Bakterien. Bringen Sie Ihre Verdauung in Schwung, wir zeigen, wie!

**Nicht vergessen:  
am Donnerstag, 1. Juli  
erhalten Sie 5-fache  
Punkte bei Ihrem Einkauf  
auf Ihre Kundenkarte!**

**swidro**  
drogerie rosengarten

Migros-Center, Arbon  
Tel. 071 446 40 90  
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch